

Abschlussbericht über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	██████████
██████████	████████████████████
Stipendienprogramm	RISE weltweit
Förderzeitraum	05/2025 – 07/2025
Gastland/-ort	Kanada, Toronto
Gastinstitution	University of Toronto

*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthaltes eingehen: Vorbereitung des Aufenthaltes, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt **„Berichte – Abschlussbericht“** hoch.

Verlauf des Vorhabens *(Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)*

Arbeitssituation an der Praktikumsstelle

Die Arbeitssituation war insgesamt sehr positiv und entsprach weitgehend der Projektbeschreibung des Praktikums. Ich hatte das Glück, in ein tolles Team aufgenommen zu werden, in dem ein sehr herzlicher und vertrauensvoller Umgang herrschte. Die Zusammenarbeit war stets konstruktiv und angenehm. Das Praktikum war so strukturiert, dass ich neben meinen Aufgaben im Labor auch die Möglichkeit hatte, einen Teil meiner Arbeitszeit für Einblicke in andere Forschungsprojekte an der Universität zu nutzen. Diese Gelegenheit ermöglichte es mir, sowohl meinen thematischen als auch meinen methodischen Horizont zu erweitern, was wirklich klasse war. Meine Aufgaben waren durchaus abwechslungsreich und ich war immer gut

ausgelastet, jedoch nie überfordert oder stark gestresst. Bei Fragen oder Unsicherheiten konnte ich jederzeit Unterstützung von meinen Betreuern erhalten. Insgesamt würde ich die Arbeitssituation daher als wirklich positiv beschreiben.

Erfolge während des Aufenthalts

Ein zentraler Erfolg meines Forschungspraktikums war, dass ich Einblicke in verschiedene Unterfelder der psychologischen Forschung gewinnen konnte. Besonders wertvoll war die Ausbildung in physiologischen Messverfahren wie EEG und Eyetracking, mit denen ich zuvor noch keine Erfahrung hatte und die somit meine methodischen Kenntnisse deutlich erweitern. Zudem konnte ich einige meiner zuvor erworbenen Fähigkeiten aus meiner Tätigkeit als studentische Hilfskraft in Deutschland einbringen. So habe ich Vorschläge zur Optimierung einiger Arbeitsprozesse im Labor gemacht, die daraufhin erfolgreich umgesetzt wurden. Das Praktikum ermöglichte mir zudem, durch Veranstaltungen des psychologischen Departments an der Universität in den Austausch mit führenden Forschenden in für mich besonders spannenden Forschungsfeldern zu treten. Ich konnte neue Kontakte knüpfen und hoffe, dass sich daraus zukünftig mögliche Forschungs Kooperationen und gemeinsame Projekte entwickeln.

Hindernisse während des Aufenthalts

Ein großes Hindernis für mich war die Wohnungssuche. Trotz des rechtzeitigen Beginns der Suche (mehrere Monate im Voraus) hatte ich zunächst wenig Erfolg, da viele Unterkünfte nur für längere Zeiträume vermietet werden. Glücklicherweise fand ich schließlich eine Unterkunft, die von der Universität angeboten wurde, und konnte dort wohnen. Die Erfahrung hier war insgesamt sehr positiv, weshalb ich dringend empfehlen würde, frühzeitig bei der Universität nach verfügbaren Unterkünften zu fragen (weitere Details dazu habe ich unten beschrieben). Weitere Herausforderungen traten auf, als ich nicht-englischsprachige Teile Kanadas besuchte, in denen ausschließlich Französisch gesprochen wird. In diesen Regionen kann es zu Verständnisschwierigkeiten kommen, weshalb es ratsam ist, sich auf diese sprachlichen Gegebenheiten vorzubereiten.

Besuche von Fachtagungen und Konferenzen

Fachtagungen oder Konferenzen habe ich im Rahmen meines Praktikums leider nicht besuchen können.

Vorbereitung des Aufenthalts

Die Teilnahme an den DAAD-Vorbereitungstreffen empfand ich als äußerst hilfreich und kann diese sehr empfehlen. Ebenso waren die Mitacs-Vorbereitungsveranstaltungen sowie die Online-Informationen sehr wertvoll. Die Einladungen zu den Vorbereitungstreffen wurden in der Regel per E-Mail versendet. Zusätzlich kann ich sehr empfehlen, WhatsApp- oder einer ähnlichen Gruppe beizutreten, um mit anderen Stipendiat:innen in Kontakt zu treten und Leute aus derselben Universität kennenzulernen. Solche Gruppen entstehen oft im Rahmen der

Vorbereitungstreffen. Und falls keine existieren, ist es eine gute Idee, selbst aktiv zu werden und eine neue Gruppe zu gründen :)

Kontaktaufnahme zur Gastinstitution

Die Kontaktaufnahme zur Gastinstitution sowie zu meinem Betreuer wurde von Mitacs koordiniert. Nach dem Matching-Prozess erhielt ich eine E-Mail, in der mir mitgeteilt wurde, dass ich nun direkt Kontakt zu meinem Betreuer aufnehmen könne. Der gesamte Kontakt vor meiner Abreise erfolgte dann ebenfalls per E-Mail oder über Zoom-Treffen.

Visum/Aufenthaltsgenehmigung

Für die Einreise nach Kanada benötigte ich eine ETA (Electronic Travel Authorization), die ich einige Wochen vor meiner Abreise online beantragt habe. Die Genehmigung wurde mir innerhalb weniger Tage erteilt. Bei der Einreise in Kanada war es erforderlich, ein spezielles Visitor Record zu beantragen, um dort legal arbeiten zu können. Mitacs stellt hierfür rechtzeitig alle relevanten Informationen im Online-Portal zur Verfügung, denen ich problemlos folgen konnte. Die Einreise verlief ohne dann Komplikationen.

Zahlungsverkehr

Die Stipendienzahlungen des DAAD trafen stets pünktlich auf meinem deutschen Konto ein, sodass ich keine finanziellen Schwierigkeiten hatte. Um die Weiterreisepauschale von Mitacs zu erhalten, war es notwendig, ein kanadisches Bankkonto zu eröffnen. Mit den erforderlichen Dokumenten, darunter dem Visitor Record und dem Reisepass, war dies jedoch unkompliziert. Meiner Erfahrung nach haben viele Stipendiat:innen die TD Bank genutzt, da sie über Filialen im ganzen Land verfügt.

Zimmersuche und Miethöhe

Für die Zimmersuche kann ich empfehlen, direkt bei der Universität anzufragen. Viele kanadische Universitäten bieten während des Sommers nur wenige Kurse an, sodass zahlreiche Zimmer, die ansonsten von Studierenden genutzt werden, leerstehen. Diese sind oft zu einem günstigeren Preis zu mieten als über den freien Markt, und die Wahrscheinlichkeit von Betrugsfällen ist deutlich geringer. Ich habe hier ungefähr 650€ pro Monate inklusive Nebenkosten bezahlt. Nützliche Suchbegriffe für die Onlinesuche sind beispielsweise „Name der Universität“ + „Residence Services“, „Conference Services“ oder „Student Accommodation“.

Freizeitgestaltung

Über die DAAD- und Mitacs-Gruppen (die nach Region, Stadt oder Universität unterteilt sind) hatte ich die Möglichkeit, interessante Menschen aus aller Welt kennenzulernen und gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen. Das reichte von Unternehmungen in der eigenen Stadt bis hin zu Wochenendausflügen in andere Teile Kanadas. Darüber hinaus konnte ich die Sport- und

Freizeitangebote meiner Universität kostenlos nutzen, was eine großartige Möglichkeit war, die Freizeit aktiv zu gestalten. Es gibt jedoch regionale Unterschiede, und in kleineren Städten kann es etwas schwieriger sein, Freizeitmöglichkeiten zu finden als in den großen Metropolen.

Nützliche Adressen im Gastland

Zu den nützlichsten Kontakten in Kanada gehören die Deutsche Botschaft (beispielsweise über die Elefant App), Bank- und Krankenversicherungsinformationen sowie Notfallkontakte. Für Toronto und Umgebung kann ich folgende Orte empfehlen: Toronto Islands Park, Trillium Park und die Kensington Market Neighborhood. Ein weiterer Tipp für alle, die etwas Heimweh haben: In Toronto gibt es ein ausgezeichnetes deutsches Restaurant namens WVRST (Front Street West, Toronto). Und natürlich darf ein Besuch der Niagara Fälle nicht fehlen.